

Fast kein Durchkommen mehr

Kunst und Handwerkermarkt überzeugt auch in seiner 5. Auflage



Die Glasperlenmacherin Kathja Schuler

Auch der 5. Kunst- und Handwerkermarkt der Werbegemeinschaft Bad Buchau (wgb) in den Räumen des Kurzentrums war wieder ein herbstlicher Höhepunkt im Bad Buchauer Veranstaltungskalender. Zwei Tage lang konnten die Besucher einigen Handwerkern bei alten und neuen Handwerkstechniken über die Schulter schauen und natürlich auch einkaufen.

Schon am Samstag war bei herrlichem Herbstwetter viel los. Das Foyer, der kleine und der große Saal im Kurzentrum waren mit den Ständen der Künstler belegt. Der Sonntag, an dem parallel die Bad Buchauer Geschäfte geöffnet hatten (SZ Bericht folgt), war ebenfalls gut besucht. Zeitweise war in der Ausstellung fast kein Durchkommen mehr und ein hohes Besucheraufkommen zeigte das Interesse am Kunsthandwerk.

Weihnachten steht ja auch schon bald vor Tür und einige Anbieter hatten deshalb schon Adventsdekorationen und Krippen dabei. An vielen Ständen wurde eingekauft und den Vorführungen der Handwerksarten, wie den Kunstmalern oder der Glasperlenmacherin, zugeschaut. Es war interessant zu sehen, wie aus den dünnen Murano-Glasstäben bei 1300 Grad Hitze die bunten Glasperlen entstehen.

Nicht alle Ausstellungsstücke wurden vor Ort hergestellt, sondern schon fertig mitgebracht. Schließlich wollten die Aussteller auch ihre Produkte verkaufen. Mode und Dekoartikel aus Ton, Holz und Papier zeigten das breite Spektrum der Kunsthandwerker. Gestaltungstrends in Glas, Textil, Filz, Metall und Holz waren dominierend. Dekorationen aus Treibholz fielen beim Rundgang ebenso ins Auge wie auch der gehäkelte filigrane Silberschmuck. Schmuck in vielen Variationen war überhaupt stark vertreten. Man nehme ein kleines Stück Holz, schnitze alles weg was nicht nach Edelweiß aussieht und übrig bleibt ein filigranes schönes Edelweiß: Beim Holzschnitzer Heinz Steinacher sah es jedenfalls so einfach aus. Aber ganz so einfach, wie das aussah, dürfte es wohl nicht sein. Ein nettes Mitbringsel war es allemal.

Der Markt gewinnt Jahr für Jahr an Renommee: Mittlerweile beteiligen sich am Markt immer mehr Künstler und Kunsthandwerker auch aus der Region.

Klaus Weiss